

## Messlehre als Bestimmungshilfe

MANFRED HENZE

**Zusammenfassung:** Es wird eine Messlehre mit 11 Messsonden beschrieben, die den Messbereich 0,1 bis 1,0 mm abdeckt und Anwendung unter dem Stereomikroskop als Bestimmungshilfe z. B. von Flechten und Moosen findet.

**Abstract:** A practical gauge is described as aid in measurement of small diagnostic features in mm-range for the identification e.g. of lichens and mosses under magnifying glass or stereo-microscope.

**Key words:** measuring gauge; aid for determination

Bei der Bestimmung von Pflanzen- oder Tieren sind oftmals Maßangaben für kleine Details wichtig. Dafür stehen z. B. Messlupen mit eingelegten Skalen zur Verfügung oder im mikroskopischen Bereich Okularmikrometer.



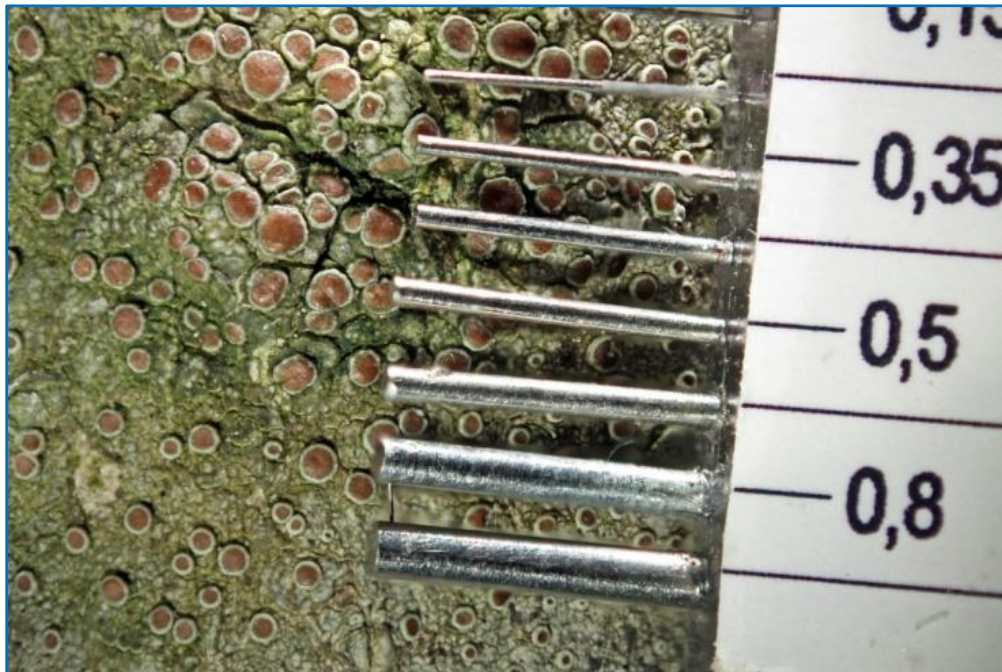
**Abb. 1:** Messlehre mit ausgefahrenem Schieber und Messsonden

Wenn solche Messhilfen nicht bereitstehen, ist die hier beschriebene Messlehre geeignet, hinreichende Maßangaben für kleine Details (im mm-Bereich) zu ermitteln. Voraussetzung ist das Arbeiten unter Vergrößerung beispielsweise unter dem Stereomikroskop.

Die Messlehre besteht aus einem rechteckigen Gehäuse (Aluminium-Rechteckrohr; L 45 x H 8 mm x B 20 mm) und einem darin beweglichen Schieber aus Plexiglas, der über 11 kammartig eingeklebte Stiftsonden aus E-Stahl der Breiten 0,10, 0,15, 0,2, 0,25, 0,3, 0,35, 0,4, 0,5, 0,6, 0,8 und 1,0 mm verfügt. Der Schieber mit den Stiftsonden wird bei Gebrauch aus dem Gehäuse mittels eines Knopfgriffes herausgeschoben und bei Nichtgebrauch zum Schutz der Messstäbe in das Gehäuse eingezogen. (Abb. 1)

Für die Messung wird der ‚Messkamm‘ neben das zu messende Objekt gelegt (Abb. 2). Der Messwert ergibt sich durch Vergleich der Objektbreite mit der Breite einer der Sonden. Zwischenwerte können durch Schätzen gefunden werden (etwa 0,7 mm zwischen den Stiften von 0,8 und 0,6 mm).

Die Messlehre kann an einem Riemen getragen werden, der durch die Öse am den Stiftsonden abgewandten Ende durchgezogen wird.



**Abb. 2:** Abschätzung von Apothecien-Durchmessern anhand der Messsonden

Für Lichenologen ist es beispielsweise oftmals wichtig, welchen Durchmesser vorliegende Apothecien haben. Neben anderen Kriterien unterscheiden sich z.B. die Arten *Lecanora sambuci* und *Lecanora persimilis* durch maximale Apothecien-Durchmesser von 0,6 mm bzw. 0,4 mm. Hier bewährt sich das kleine Gerät als Werkzeug zur schnellen Ermittlung der Abmessungen.

Die Messlehre kann beim Verfasser bezogen werden.

MANFRED HENZE  
Tannenweg 45  
35440 Linden  
Deutschland  
[manfred.henze@gen.bio.uni-giessen.de](mailto:manfred.henze@gen.bio.uni-giessen.de)